



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Redactor responsabil: — Verantwortl. Schriftleiter: No. 104. Anul 19. Jahrg. Proprietarä: Editura de ziare germane, Societate anonimä pe actiuni. — Inreg. in Reg. publ. perio-dice sub No. 149—1938 Trib. Arad.
Piața Plevnei No. 2. Telefon: 16—39. Sonntag, den 4. Sept. 1938.
Cont la Cec postal 87.119.

Englands Sorgen wegen der Ernährung

Striegswirtschaft oder natür-lüche Entwicklung?
England, das Niemals der Industrie, wird niemals wieder zum Agrarstaat werden. Dies wird allgemein anerkannt, wie es auch als Alltagsweisheit gelten dürfte, daß U-Boot her und aus der Luft wäre England "schwimmende Verpfle-gungslinie" bewundbar; darüber, ob tödlich oder nicht, gehen die Mei-nungen der Opposition und der Re-gierung auseinander.

Aus den Debatten, unter Ein-nahme sachmännischer Urteile, schäl-sich noch einmal klar heraus: — es gibt keine Patentlösung. Lebensmit-telreserven sind aufgeschwemmt wor-den, eine neue Akte ermächtigt zu Stapelung weiterer Mengen vo-Weizen, Weizenmehl und Zucker, an-dere Nahrungsmittel, Futtermitteln, Düngemittel usw. sollen gegebenenfalls folgen.

Ernährungsmäßig hat England Landwirtschaft eine Rückläufigkeit aufzuweisen, die auch manchen an-dere Industrieländern, Japan etwa, nicht fremd ist. Der Farmerabstuf-in die Städte, wo es höhere Ver-dienstmöglichkeiten gibt, hat nach dem Kriege angehalten. Um die Anglei-chung des Ländlichen an das städ-tische Lohnniveau wird zur Zeit gekämpft. Wo 1921 hundert Menschen den Flug bedienten, sind es heute nur noch 73. Die Wohnungspolitik lam auf dem Lande nicht mit; erst neuerdings geschieht im Rahmen der Aufgaben des Gesundheitsministe-riums das Notwendigste. Der Acker-boden schrumpfte und wurde zu Weide- und Grasland; zunehmende Bodenverschlechterung durch Vernach-lässigung der Düngung trat hinzu. Welcher Verlust an Bodenerzeug-nis auch vorhanden sein mag, er wird einigermaßen wettgemacht durch die günstigen Ziffern der Viehzucht, wiewohl unter Berücksichtigung der Bevölkerungszunahme von fünf Mil-lionen (seit 1931) das Bild auch hierin nicht allzu rosig ist. Auf jeden Fall obliegt es der Handelsflotte, die dem englischen Volk feh-lenden Versorgungsmengen von Uebersee heranzuschaffen. Anderer-seits aber hat der Schiffsraum der Handelsflotte seit 1913 einen beacht-lichen Rückgang erlebt, ein Umstand, dem im Kriegsfalle noch mehr Bedeutung zukommt als im Frieden. Hier-von absehen werden gegenwärtig hauptsächlich die Gruppen von Weizen, Hafer, Gerste, Zucker und Milch, dazu die Schlachtviehzüchter, rante-rumabsetzt unterstützt, wobei an eine Ausdehnung dieser Fährten auf die Geflügelzucht und die Eierindus-trie gedacht ist.

Die Regierung erkennt es aber

Alarmnachrichten über Mobilisierung der deutschen Luftflotte

Hitler will die Tschechoslowakei zum Abschluß eines Nichtangriffspak-tes zwingen — Neuere Zugeständnisse der tschechischen Regierung an die Sudetendeutschen

Bukarest. Die „Rador“-Agen-tur bringt eine phantastische Meldung des Pariser Blattes „Deuvre“ laut dieser Meldung wird am Sonntag unter Vor-sitz Hitlers eine Beratung der Kom-mandanten sämtlicher Streitkräfte zu Lande, zu Wasser und der Luft stattfinden. Angeblich wür-de die Luftflotte bereits mobilisiert.

Hitler will, laut Bericht des „Deuvre“, in einer Rede durch Androhung militärischer Maßnahmen einesteils die Gewährleistung einer weitgehenden

Autonomie für die Sude-tendeutschen erzwingen, andererseits die Tschechoslowakei zum Abschließen eines Nichtangriffspaktes und eines Zollbündnisses mit Deutschland bewegen.

Sollte die Tschechoslowakei sich nicht zum Abschließen des Nichtangriffspaktes bewegen lassen, wird die gesamte Wehrmacht des Reiches mobilisiert. Hitler wird sodann die Verbündeten der Tschechoslowakei (England, Frankreich und Rußland) für die Folgen eines eventuellen

Krieges verantwortlich machen. Das Blatt „Deuvre“ ist von seiner deutschfeindlichen Gesinnung nur mit großer Vorsicht aufgenommen werden dürfen.

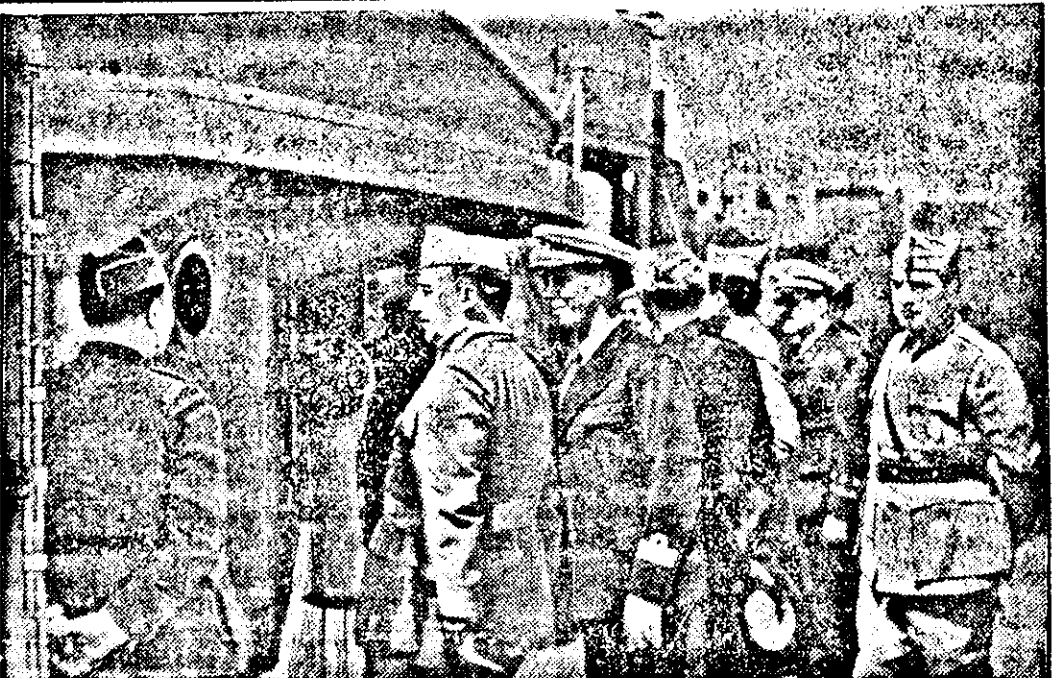
Prag. Staatspräsident Bene-sch, der, wie berichtet, gestern mit den sudetendeutschen Vertre-tern verhandelte, erklärte diesen, laut Londoner Meldung, daß sie sofort folgendes bekommen kö-nnen:

1. ihrer Verhältniszahl entspre-chende Stellen in der Verwaltung

- und allen öffentlichen Beamten,
2. entsprechende Beteiligung am Staatsbudget,
3. Gleichberechtigung der deut-schen Sprache als Amtssprache,
4. kulturelle Autonomie in allen deutschen Siedlungen und
5. legt die Regierung zum Wie-deraufbau des sudetendeutschen Gebietes eine Innenanleihe zur Unterzeichnung auf.

Prag. Gestern kam für Lord Runciman, sowie alle seine Mitarbeiter eine Kiste Gasmas-ken allermodernen Typs aus Eng-land an. Heute vormittag um 10.30 Uhr wurde der Lord von Beresch empfangen und ver-blieb 1 1/2 Stunden bei ihm.

Genlein bei Hitler
Prag. Genlein ist gestern nach Bereschgaden zu Hitler gefah-ren. Laut halbamtlicher Mel-dung hat Genlein die Reise auf direkten Wunsch Runcimans un-ternommen, um Hitlers Mei-nung einzuholen.



General Franco besichtigte seine Flotte
Unser Bild zeigt General Franco mit seiner Begleitung an Bord eines der nationalspanischen Kriegsschiffe

Neuordnung bei Eisenbahnfahrten

Bukarest. Auf Grund der neu-eren internationalen Vereinba-rungen werden auf den Eisen-bahnen folgende neue Verkehrs-bestimmungen eingeführt: Falls in der dritten Klasse kein leerer Sitzplatz ist, hat der Reisende das Recht, ohne Draufzah-lung die zweite Klasse zu be-nützen. Kinder unter vier Jah-ren dürfen auch weiter ohne Fahrkarte mitgenommen wer-

den, jedoch gebührt ihnen nur in dem Fall ein Sitzplatz, wenn alle zahlenden Fahrgäste Plätze haben. Hunde dürfen mit Maul-forb versehen in den Personen-wagen mitgenommen werden. Der Kondukteur hat das Recht, Gepäckstücke, die schwerer und größer sind, als laut Vor-schrift zulässig ist, ohne Besta-gen des Eigentümers im Ge-päckwagen zu unterbringen.

50.000 Juden wollen nach Australien

Sydney. Dem australischen Innenministerium zufolge lie-gen 50.000 Anträge auf Ertei-lung der Auswanderungser-laubnis vor, von denen die Mehrzahl von Juden aus Deutschland eingereicht wurden. Es werden aber nur 10 Prozent dieser Anträge genehmigt.

Feldmarschall Blücher abgesetzt

London. Laut Privatberichten aus Moskau hat Stalin den Oberkommandierenden der russischen Ostarmee, Feldmar-schall Blücher, abgesetzt und an seine Stelle den General Rya-koff ernannt.

Auch Sonntag nachmittags Alkoholverbot

Zemetschwar. Auf Grund ei-ner Verordnung dürfen in den biesigen Gastwirtschaften auch Sonntag nachmittags von halb 4 bis 6 Uhr keinerlei alkoholische Getränke ausgeföhrt werden. An den Vormittagen darf alkoholi-sches Getränk erst nach 10 Uhr verabreicht werden.

klar, daß ein Versuch des englischen Mutterlandes zum Selbstverföhren die Kolonialstaaten entfremden und die Kolonien zur Empörung treiben würde. Es stehen sich mithin 2 Geban-gengänge schroff gegenüber, — der eine, der die Dominions und Kolo-nien als Belieferer erhalten und im

übrigen die Unterstützung der Hand-wirtschaft auf ein ertragsloses Maß, im Hinblick auf die Finanzverhaltung des Staates, herabsenken möchte; — der andere, der die kriegsmäßige Um-stellung will und von der Voraus-setzung ausgeht, daß die Handels-

flotte und die Kriegsmarine weit-gehend zu entlasten seien, weil sie-wenigstens im Kriegsfalle die Ver-sorgung nicht zu garantieren ver-möchten. Dies ist auch ein Teil jener Ursache, weshalb England jeder Kriegsgefahr ausweicht.

Herbstneuheiten in DAMEN- und HERRENSTOFFEN, sowie DÜFTINE und FLANELLE sind bereits angelangt im Bazar Poporal J. KOCH Volkswarenhaus, Timisoara I., P. Unirii 13



Am Sonntag erscheint in Temeschwar die erste Nummer des romanischen Tageblattes „Romania de Vest“.

Im Pfarramt von Bafoma werden am 5. Oktober die Fertigstellungsarbeiten der Kirche im Wege einer öffentlichen Sitzung vergeben.

In Satmar beginnen die Fachprüfungen für das Schneidergewerbe am 12. September.

Die Banater und Siebenbürger Kinobesitzer haben eine Aktion wegen Besetzung der Aufführungen und des Lesens in der Minderheitssprache eingeleitet.

Im Ausfluß des neuen ungarischen Pressegesetzes stellen 400 ungarische Blätter ihr Erscheinen ein.

Der 66-jährige Offizier Landwirt Vera Pata wurde am Felde vom Schlag getroffen und starb auf der Stelle.

Am 1. September begaben sich in Lausch 50 Strazerkommandantinnen nach Deutschland.

Die gemeinsame Verkaufsstelle der Petroleumgesellschaften Steaua Romana, Romana-Americana, Astra Romana und Concordia haben ihr Aktienkapital von 150 Millionen auf 510 Millionen Lei erhöht.

Der berühmte Autofabrikant Friedrich Opel, der Gründer der Opel-Werke, ist in Wien im Alter von 68 Jahren gestorben.

In der großen Flugzeugfabrik in Birmingham (England) sind mehrere Hundert Arbeiter in den Streik getreten, weil die Fabrik die Lohnerhöhung ablehnte. Die Fabrik wurde gesperrt.

In Mittel-China sind im Laufe eines Monats ungefähr 100.000 Menschen an Cholera gestorben.

Samt Verflung des italienischen Unterrichtsministers dürfen in Zukunft an den Staatsschulen keine jüdischen Lehrer und Professoren mehr unterrichten.

In Temeschwar wurden seit Beginn der Gesundheitsinspektion bisher 20 Betriebe gesperrt.

Deutschland besetzte seine Grenzen nicht nur gegen Frankreich und Belgien, sondern die Befestigungsarbeiten wurden auch an der holländischen und luxemburgischen Grenze vorgenommen.

Kellnerinnen werden in Ungarn nicht mehr beschäftigt

Budapest. Der Kongress der Landesausschüsse der Hoteliers und Gastwirte hat beschlossen, Kellnerinnen aus moralischen Gründen nicht mehr zu beschäftigen. In Ungarn sind insgesamt 3000 Kellnerinnen beschäftigt, die sich nun um einen ernstesten Broterwerb umsehen müssen.

Neuordnung bei der Einschreibung in konfessionelle Schulen

Die Eltern können selbst bestimmen, in welche Schule sie ihre Kinder schicken wollen

Wie bereits berichtet, hat das Unterrichtsministerium nicht nur die Aufrechterhaltung sämtlicher staatlichen Minderheitsschulen im Lande, sowie der Minderheitssektionen der staatlichen Schulen beschlossen, sondern zugleich auch die Einführung der

Schul-Uniform-Stoffe

und Internat-Ausstattungsstoffe am billigsten bei der Firma

Udermann & Hübner

Arab, Bulv. Reg. Ferdinand 25.

Rasterer müssen sich entscheiden

ob sie Sonntag oder Montag offen halten wollen

Arab. Der hiesige Arbeitsinspektor hat für Montag die Rasterer zu einer gemeinsamen Konferenz zusammengerufen, damit sie selbst entscheiden, ob sie Sonntag oder Montag ihre Geschäfte offen, beziehungsweise gesperrt halten wollen.

Von dem Beschluß wird dann eine Tabelle angefertigt und jeder Rasterer muß diese im Geschäft plakattieren, damit die kontrollierende Polizei sieht, ob das Geschäft zu jenen gehört, die Sonntag oder Montag offen halten.

CORSO-KINO, ARAD.

Telefon: 20-65

Vorstellungen um 8 Uhr (ermäßigte Preise), 5, 7, 7, 5 und 9, 30 Uhr 6 Lote führen Mr. Motot zur Entdeckung der Räuber

GENGHIS KHAN

in der Hauptrolle: Peter Lorre.

Ergänzungsprogramm: „Die Parade der Narren“, die 8 Ritz Brothers und Alice Faye

Großer Aufschwung der Flugzeugfabrikation in Amerika

Washington. In den amerikanischen Fabriken wurden heuer 2291 Flugzeuge hergestellt, während im Laufe des vergangenen Jahres die Gesamtproduktion sich nur auf 1624 Flugzeuge belief.

maschinen wurden 694 der amerikanischen Armee, 724 an ausländische Seereserverwaltungen geliefert. Von den 873 Privatflugzeugen, die heuer hergestellt wurden, wurde ein Großteil ins Ausland geliefert.

Von den heuer erzeugten Flug-

Original Melchiar-Gämaschinen

in jeder Größe, 4 und 4 1/2 Zoll Reihentweite, sind, solange das vom Ministerium zur zollfreien Einfuhr bewilligte Quantum reicht, zu billigen Preisen und günstigen Bedingungen zu erhalten bei der Generalvertretung für Ba-

„INDUSTRIA-ECONOMIA“

A. G. für Handel und Gewerbe

Timisoara IV., Str. Bratianu 84

Telefon 48-57.

Wildprethändler dürfen nur von Jägern Wild kaufen

Arab. Das hiesige Jagdinspektorat hat ein Rundschreiben an alle Wildprethändler gerichtet, in welchem diesen nur der Verkauf von jenem Wild erlaubt ist, das diese nachweisbar von Jägern kauften. Jedes andere Wild wird als von Wilderern erlegt betrachtet und die Wildprethändler werden als Diebstrahler bestraft, wenn sie solches

Wild verkaufen. Zwecks Kontrolle des Einkaufes muß jeder Wildprethändler ein Buch führen, in welchem die Stückzahl des gekauften und verkauften Wildes, sowie der Name des Jägers angeführt wird, damit man feststellen kann, ob kein Schwindel geschieht.

Sprachen der Minderheiten des Landes als verpflichtenden Gegenstand in mehreren Lehrerbildungsanstalten verfügt. Was die Einschreibung der Kinder in die konfessionellen Minderheitsschulen, oder in die Minderheitssektionen der staatlichen Lehranstalten betrifft, so hat das Unterrichtsministerium folgende wichtige Bestimmungen für das jetzt beginnende Schuljahr erlassen:

1. Die Einschreibung der Kinder in die privaten und konfessionellen Minderheitsschulen im Lande erfolgt zwischen dem 1.—10. September 1938.

2. Die Eltern, Vormunde und alle, denen die Erziehung von Waisenkindern (romänische Staatsbürger) anvertraut wurde und die die Kinder in einer Minderheitsschule (Elementarschule) unterrichten lassen wollen, sind verpflichtet, bei der Direktion der staatlichen Elementarschule, die das Kind sonst zufolge des Wohnortes der Eltern besuchen müßte, eine schriftliche Erklärung einzureichen, in welcher angegeben wird, welche Schule das Kind besuchen wird.

Die Gemeindevorstellungen sind verpflichtet, derartige Erklärungen stempel- und gebührenfrei zu verfassen.

3. Die Eltern, Vormunde oder Pflegeeltern können die Einschreibung in die private oder konfessionelle Minderheitsschule ihres Wohnortes verlangen. Dieses Verlangen kann von niemandem abgelehnt oder verwahrt werden.

4. Die Direktoren der staatlichen Volksschulen sind verpflichtet, die Erklärungen innerhalb der Amtsstunden entgegenzunehmen und hierüber stempelfreie Bestätigungen auszufolgen. Die Amtsstunden werden von 8—12 Uhr vormittags und 4—8 Uhr nachmittags festgesetzt.

Die Vertretung der Schüler, die im Schuljahr 1937—1938 in die staatliche Schule eingeschrieben waren, in die privaten oder konfessionellen Schulen, geschieht im Sinne des Art. 38 der Durchführungsverordnung des Volksschulgesetzes.

5. Die Erhalter von Privat- oder konfessionellen Minderheits-Volksschulen werden aufmerksam gemacht, daß sie in ihre Schule nur solche Schüler aufnehmen können, ohne Rücksicht auf die Klasse oder die Zahl der Absolventen im verfloßenem Schuljahr.

Betreff Einschreibung der Kinder in die Minderheitssektionen der staatlichen Volksschulen sind die Bestimmungen des Punktes 3 anzuwenden.

Gewesener Gesandter von Wapen verhaftet?

Aus unkontrollierbarer Quelle wird berichtet, daß der letzte deutsche Gesandte in Wien, von Wapen, wegen Uebertretung des Devisengesetzes verhaftet wurde. — Von amtlicher Stelle wird diese Nachricht als bewußte Falschmeldung bezeichnet.

Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Arab. Erde Fischplatz. Telefon: 16-39 Postfachkonto 87119. Vertretung in Timisoara IV., Str. J. G. Bratianu 30 (Sa. Weiß & Wörter) Telefon 39-82.

Wichtig für die Prämilitari-Jugend

Das Kommando der Araber Prämilitari-Zentrale fordert die Prämilitari der Jahrgänge 1939, 1940 und 1941 auf, sich am 4. September zur ersten Übung zu melden. Die Meldung hat um 7.30 Uhr früh bei derselben Subzentrale zu geschehen, bei welcher sie sich bisher zu melden hatten.

Regelmäßige Fahrten nach den Vereinigten Staaten u. Kanada

mit den Dampfschiffen „Neuro Amsterdam“, „Statenham“, „Rotterdam“

Zentralamerika Trinidad, Curacao, Venezuela Kolumbien, Honduras, Haiti, Ecuador etc. Südamerika

Brafilien, Argentinien, Uruguay, Paraguay etc. Auskünfte u. Prospekt:

Holland—Amerika-Linie

Generalvert.: L. H. LAZAROVITZ, Timisoara, Str. Venetia 2. Bucaresti, Gal. Victoriei No. 70.

Monopolisierte Schulbücher 20 Prozent unter Eigenpreis

Bukarest. Sämt Verflung des Unterrichtsministers müssen die monopolisierten Volksschulbücher, die Bibel und Lesebücher um 20 Prozent unter den Eigenkosten verkauft werden. Diese Bücher ließ der Staat drucken. Die übrigen gutgeheißenen Schulbücher sind dem Freihandel überlassen.

Schriftsteller entführt ein 16-jähriges Mädchen

Die in Arab wohnhafte Frau Katharina Lupsa erkrankte bei der Polizei die Anzeige, daß ihre 16-jährige Tochter seit einigen Tagen verschwunden ist. Das Mädchen wurde angeblich von einem in Großwardein wohnenden Schriftsteller entführt.

Geldkurse

Holländischer Gulden*) 75.83—76.89; Drahme 1.0—1.07; Dinar 2.89—3.05; Belgischer Mark 33.50—33.55; Schweizer Franc 25.73—26.29; Dollar 189.08—191.34; Transsylvanischer Franc*) 4.77—4.87; Rona 1.24—1.30; Schwedischer Krona*) 35.12 bis 35.67; Walästinapfund*) 680.34—691.38; Lot*) 25.73—26.29; Schweiz. Franc*) 31.88—32.36 Lei. *) Die mit Stern bezeichneten Kursnotierungen enthalten schon die 33-prozentige Devisenprämie, welche nach harten Devisen bezahlt wird.

Ich zerbrech' mir den Kopf



Über einen Prozeß, der bisher alleinstehend in der Welt ist. Ein bekannter amerikanischer Whooat feierte Hochzeit und ging dann mit seiner Frau auf die Hochzeitsreise. Am nächsten Tag wachte die ganze Stadt, was in der Hochzeitsnacht zwischen dem Whooat und seiner neugeborenen Ehefrau vorgefallen ist. Das Rätsel wurde dann auch gelöst, als der Whooat in seinem Zimmer eine Abhörvorrichtung gefunden hatte, wodurch man jedes Wort, das er mit seiner Frau sprach, abhörte. Die Folgen dieses „Abhörens“ scheinen nicht nur für die junge Frau, sondern auch für den Whooat von betriebl. großer Wichtigkeit gewesen zu sein, daß er nun das Hotel auf 8 Millionen Lei Schabenertrag gellagt hat.

Über den lobenswerten Entschluß der Regierung, daß Lieferungs- und andere Verträge zwischen Antistellen und Privatfirmen in Zukunft nicht mehr als Geheimnisse behandelt, sondern veröffentlicht werden sollen. — Noch vor sehr kurzer Zeit wurden sogar die öffentlichen Diskussionen mit Ausschluß der Öffentlichkeit abgehalten und in sehr vielen Fällen wurden mit der Lieferung nicht jene Unternehmungen oder Firmen betraut, die das billigste oder sonst vorteilhafteste Angebot — bei Darbietung entsprechender Lieferungsicherheit — stellten, sondern jene, die den höchsten Wertschlag zahlten. Lieferungen im Werte von Milliarden wurden im Geheimen vergeben und nur manchmal erfuhr die Öffentlichkeit bei der Verhandlung von Lieferungsstandalen Einzelheiten über die Vergabe staatlicher Lieferungen.

Darüber, ob die Ehefrau älter als der Mann sein soll. Bei uns herrschte bisher die naturgemäße Sitte, daß die Ehefrau womöglich um einige Jahre jünger, keinesfalls aber älter, als der Mann sein soll. Begründet wurde dieser Standpunkt damit, daß das weibliche Geschlecht in dem Verhältnis, wo es früher ehert wird, auch früher zu altern pflegt. In Schweden in dem Landkreis Norrbotten scheint man anderer Meinung zu sein. Dort sind die Frauen mindestens um 10 Jahre älter als die Männer. Ausnahmen kommen überhaupt nicht vor. Die Sitte ist in der Auffassung begründet, daß junge Mädchen als Gefährtinnen für junge Männer nicht taugen; sie sind noch nicht kräftig genug und können infolge dessen im Haus und auf dem Felde nicht genügend arbeiten. Damit diese Regel nicht durchbrochen wird, hat die Sitte folgende Vorsichtsmaßregel eingeführt: Jedes Mädchen muß, wenn sie heiratet, mindestens zehn selbstgebackene Semeln besitzen. Die Sitte ist außerordentlich fein und mühselig. Die Fertigstellung eines Semels dauert mindestens ein Jahr. Da ja inwischen auch die laufenden Feldarbeiten erledigt werden müssen. Infolgedessen sind die Semeln meistens nach einem Jahr fertig. Da die „Männer“ dieser Gegend durchwegs schon in einem Alter von 15 bis 10 Jahren heiraten, bekommen sie also 25-30-jährige Frauen. Uebereinstimmend wird von allen Beteiligten anerkannt, daß diese unaufrichtigen Ehen natürlich überaus allfährlich sind, was in schließlich besonders dann, wenn die Männer erwachsen und 40-50 Jahre alt sind, eine Geschmacksache zu sein pflegt.

Berliner Mitteilung an Bukarest und Belgrad in der tschechischen Frage?

London. „Manchester Guardian“ weiß auf Grund einer Mitteilung seines diplomatischen Korrespondenten zu berichten, als hätte das Reichsaussenamt in Bukarest und Belgrad diplomatische Schritte unternommen. Laut dieser soll Konstantin und Jugoslawien verständigt worden sein, falls es zwischen Prag und den Subetendeutschen in kurzem zu keiner Verständigung kommt, werde Deutschland eine energische Aktion unternehmen. Der Bukarester deutsche Gesandte hat angeblich auch erklärt, falls Frankreich sich zu Gunsten der Tschechei einmischen sollte, würde es durch Deutschland als Angreifer betrachtet werden. Diese Nachricht des Bonnerer Blattes wurde jedoch weder durch Berlin, noch durch Bukarest und Belgrad bestätigt.

Paulischer Landwirt wegen Irreführung der Behörden verurteilt

Krad. Die seit Jahren sich hinziehende Affäre des ehemaligen Verwalters im Arader Kinderhospital, Janota, hat jetzt eine sensationelle Weiterung gebracht. Janota wurde vor Jahren wegen Unterschlagung von 78.000 Lei Antisgelbern zu 2 Jahren Kerker verurteilt. Es gelang ihm aber durch Gesuche um Einleitung des Erneuerungsverfahrens wiederholt einen Aufschub zu erlangen. Im vergangenen Jahre wurde Janota jedoch rechtskräftig verurteilt und er sollte die Strafe antreten. Nun geschah es, daß der Paulischer Landwirt Theodor Crisan gegen sich die Anzeige erstattete, daß er in einem unbewachten Augenblick das Geld aus der Kassa des Spitals gestohlen habe und Janota unschuldig sei. Crisan wurde in Haft genommen, jedoch nach einigen Tagen freigelassen, weil seine Gattin ansagte, daß ihr Mann die Schuld Janotas um

einen bedungenen Betrag auf sich genommen habe. Bei der dieser Tage stattgefundenen Verhandlung konnte festgestellt werden, daß Crisan im Einvernehmen mit Janota dessen Verbrechen auf sich nehmen wollte und das Gericht verurteilte beide zu je 8 Monaten Kerker. Janota muß natürlich die 2 Jahre Kerker wegen der Unterschlagung ebenfalls abbüßen.

Seit gestern Steuerappellationen

Mit dem 1. September wurde im ganzen Lande mit der Verhandlung der Steuerappellationen begonnen. Es handelt sich um alle Appellationen, ohne Rücksicht darauf, ob sie alt sind oder neu, oder ob sie aus irgendeinem Grunde vertagt worden waren.

Von einer Raqe erbrückt. In einem norwegischen Dorf wurde ein im Kinderwagen liegendes Kind von einer Raqe erbrückt.

Advertisement for OLLA GUM. It features a large number '43' and the text 'SEIT 1897 OLLA GUM 1938 BEWAHRT UND BEGEHRT'.

Sechzehnjährige schläft seit sechs Tagen Von einem Soldaten hypnotisiert

Brünn. Gestern wurde ins hiesige Spital eine interessante Kranke gebracht. Es handelt sich um ein 16-jähriges Mädchen, das sich vor 6 Tagen zum Schlaf niedergelegt hatte und seither nicht erwacht ist. Die Spitalärzte versuchen mit allen Mitteln das Mädchen zu wecken, jedoch ohne Erfolg. Die Eltern und Angehörigen des Mädchens

erklärten, es wäre vor seinem Einschlafen mit einem Soldaten beisammengewesen, der eine besondere magnetische Kraft über das Mädchen hat und seinen Willen auch aus der Ferne zu beeinflussen vermag. Auf Anraten der Ärzte suchen nun die Eltern diesen Soldaten, da man hofft, er werde das Mädchen wecken können.

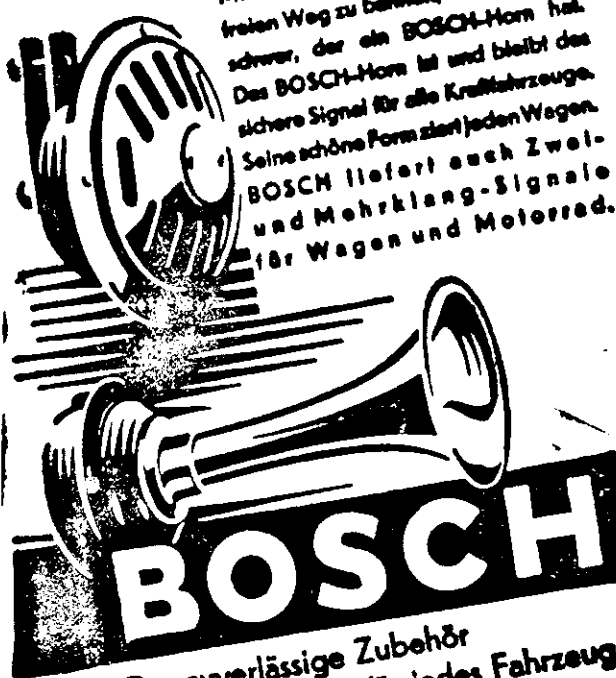
Massentrauungen in Wien

Wien. Die städtische Statistik in Wien hat berechnet, daß die Zahl der Eheschließungen in der österreichischen Hauptstadt in der Zeit vom 1. April bis 30. Juli 1938 um rund 1100, das sind etwa 25 Prozent, größer war als die Zahl der Eheschließungen in der gleichen Zeit des Vorjahres. Am Juli ist eine weitere Steigerung der Heiraten eingetreten, nämlich auf das Vierfache der entsprechenden Vorjahresziffer u. jeder Wiener trachtet irgendwie rasch unter die Haube eines feinen Mädchens zu kommen. Der Wiener „Schmalzer“ in

dem Lied: „Drum sei' m'r lustig, weil m'r keine Weiber haben...“ gehört ganz der Vergangenheit an.

Advertisement for FIDEL EIPERT. It describes a 'Dauerwellen' (permanent waves) machine and lists the address: 'Arad, Str. B. Goldis No. 6. Telefon 11-77'.

Freie Bahn!



Das zuverlässige Zubehör für jedes Fahrzeug. LEONIDA & Co. Bucuresti und Filialen. BOSCH DIENST: Leonida & Co. Bucuresti, Soc. Acumulator, Timisoara, H. Danek, Brayov, Müller & Lorenz, Sibiu.

Welcher Weizen eignet sich für die einzelnen Landesteile?

Das staatliche Landwirtschaftliche Versuchsinstitut empfiehlt für den Herbstanbau folgende Weizenarten: In den

Komitatén Sathmar, Salaj, Bihar, Arad, Temesch-Lorontal und Karasch: Obwosch 241, Banfut 1201 und Eschanader Weizen 117.

Enthebung der Arbeitsgeber von der Zahlung des 7-tägigen Krankengeldes

Bucuresti. Ein Ausschuss, bestehend aus Direktionsmitgliedern der Zentralrentenkassa hat den Antrag gestellt, daß in Zukunft die Arbeitsgeber von der Zahlung des Krankengeldes in den ersten 7 Tagen der Erkrankung ihrer Angestellten entbunden werden sollen. — Auf Grund dieses Antrages soll das Gesetz entsprechend geändert werden.

In Siebenbürgen: Eschanad 117 und Ciupatana 751.

In der Baraganebene: A. 15. Im Silben der Moldau undessarabien: A. 15, Lodiressi 32 und J. C. A. R. 4.

Im Norden der Moldau, Besarabiens und der Bukowina: A. 15, Obwosch 156 und Eschanad 117.

Wolfsplage in Karpathorubland

Warschau. In Karpathorubland macht sich bereits jetzt eine ernste Wolfsplage bemerkbar. Die Wolfsrudel wechseln auch aus den romanisch-polnischen Karpathen hinüber und haben unter den Eschafherden der Fuzulenbevölkerung bereits arge Verwüstungen angestiftet. Die Bauern haben einen freiwilligen Schutz- und Wachdienst gegen die Raubtiere eingerichtet.

Nur die echte Girsan-Pasta (Girsan-Ges., Leipzig) ist das sicherste Mittel gegen Stiche, Brandwunden, Hautschäden jeder Art, Sudretz und Brennen hören schlagartig auf. — Tuben zu 44 und 85 Lei in Apotheken und Drogerien.

Am 1. September, Donnerstag abend eröffnete um 8 Uhr für Anfänger und um 9 Uhr für Fortschreitende

Advertisement for H. Gizi Sziklay, Tanzlehrerin. It lists her address in Arad and mentions her private studio and dance classes.

Tabakdiebstahl in Engelsbrunn und Segenthu

Wie man uns berichtet, wurden in Engelsbrunn beim Tabakpflanzler Adam Sauer, nachts 27 Schnüre trockener Tabak von unbekanntem Täter gestohlen. Desgleichen wurden auch bei Segenthuauer Pflanzern mehrere Schnüre Tabak gestohlen. Im Sinne der bestehenden Gesetze werden nun diese bestohlenen Leute pro Schnur Tabak Lei 250 zu bezahlen haben und oben drein werden ihnen noch strafweise, seitens der Monopolbi-

reaktion sobile Schnüre konfisziert, wieviele man ihnen gestohlen hat, weil man auf dem Standpunkte steht, daß sie nicht genügend Sorge getragen haben, den Diebstahl zu verhindern. Um in Zukunft derlei Diebstähle zu verhindern, werden seitens der Monopolagenturen Maßnahmen getroffen, in der Weise, daß die Pflanzler in den einzelnen Dörfern, nachts abwechselnd Wache zu halten haben.

Das letzte Stiedlerhaus in Hasfeld niedergebrannt

Wie man uns aus Hasfeld berichtet, ist dort das Haus des Butter- und Käseerzeugers Philipp Merck trotz aller Bemühungen der Feuerwehr abgebrannt. Das abgebrannte Gebäude war das letzte Haus unter jenen, die im Jahre 1786 bei der Ansiedlung gebaut wurden.

Ein enttäuschter Storch

Die Zeitschrift „Der Tierfreund“ schreibt: Der Besitzer eines Sandhanses bei London sah eines Tages, wie ein Storch geflogen kam und sich neben einem angenehmen Storch aus Ton niederließ, der auf dem Rasen als Hölle aufgestellt war. Da der Storch jedoch nichts dazu tat, eine nähere Bekanntschaft mit dem Fremden einzuleiten, wurde diesem nach einer halben Stunde die Sache langweilig, und er flog enttäuscht wieder davon.

3 Monate Gefängnis wegen eines „Heil Hitler“

In Jahrmarkt hat der Bauernburische Max Müller-Haas im Mai bei einer Langunterhaltung „Heil Hitler“ gerufen. Ueber Anzeige der Gendarmerie wurde er vors Gericht gestellt und gestern vom Temeschwarer Gerichtshof zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Gegen das Urteil wurde Berufung eingelegt.

Elternfeste

In Deutschantipeter brachte der Storch dem Junglandwirte-Ghepaar Josef Richter und Frau geb. Katharina Hollerbach, die aus Monostor kammt einen Knaben, dem Junglandwirte-Ghepaar Matthias und Katharina Hollerbach das zweite Kind, einen Knaben und dem Junglandwirte-Ghepaar Christian und Elisabeth Böhmisch geb. Priesenhan ebenfalls das zweite Kind, ein Mädchen.

Überprüfung der Schulkäuflichkeiten

Bukarest. Das Gesundheitsministerium hat verfügt, daß alle Schulkäuflichkeiten des Landes vor Beginn des Unterrichtes vom gesundheitlichen Standpunkt genau überprüft werden müssen.

WENN SCHON GUMMI,
dann nur die allerfeinsten, unbedingt sichersten Brillant-Extra-Primitiva und Luxus Sillen-Fines.



Die herbstliche Mode

*) hat nun endgültig ihren Eingang gehalten. Das neue, große Herbstmode der „Deper's Mode für Alle“ (Verlag Otto Deper, Leipzig) im prächtigen Farbendruck mit den überaus schönen 3 großen Schnittbogen, auf denen sämtliche Modelle zu finden sind, wird daher sicherlich von allen Damen mit besonderem Interesse zur Hand genommen werden. Trotz all seiner erwähnten Vorzüge ist das Fest zum Preis von 80 Bfl. überall erhältlich. Es kann auch direkt vom Verlag Otto Deper, Leipzig C. I., Hindenburgstraße 72-74, bezogen werden.

Der Verlauf der Weizenkampagne

Engl. Finanzunterstützung in allerletzter Zeit

Bukarest. Die große Hoffnung unserer Ausfuhr ist nebst dem Petroleum gewiß der Weizen, der so an Menge, wie an Qualität die Erwartungen übertroffen hat. Das Bestreben der Regierung im Hinblick der Weizenverwertung wurde von Erfolg gekrönt. Der Kampf zwecks Organisierung des Verkaufs war jedoch nicht leicht. Der Weltmarkt auf dem internationalen Markt unserer Angebote Konkurrenz, da im Ausland auch eine gute Nachfrage war und Rußland eine Dumpingpolitik betreibt. Dadurch wurde die Erhöhung von der anfänglichen 10.000 Lei Prämie je Wagon auf 12.000 erhelft. Infolgedessen konnten die letzten Schwierigkeiten der Weizenkampagne überwunden und Transaktionen auch mit Ländern starker

handlungen führte, kommt in allerletzter Zeit der Finanzrat der englischen Regierung, Sir Keith Rox, nach Romänien, der dem Lande jene finanzielle Unterstützung zuteil kommen lassen wird, die Tatarescu in London auf Grund seiner Verhandlungen erwirkte.

handlungen führte, kommt in allerletzter Zeit der Finanzrat der englischen Regierung, Sir Keith Rox, nach Romänien, der dem Lande jene finanzielle Unterstützung zuteil kommen lassen wird, die Tatarescu in London auf Grund seiner Verhandlungen erwirkte.

Wiener Messe

11. bis 17. September 1938
Technische Messe bis 18. September

Bedeutende Fahrpreismässigungen auf den rumänischen, jugoslawischen und ungarischen Bahnen, auf der Deutschen Reichsbahn, auf den Donau-Schiffahrtslinien, im Schwarzen Meer sowie im Luftverkehr. Passivum gratis! Das ermässigte ungarische Durchreisevisum wird bei Vorweis des Messeausweises an der Grenze erteilt. Auskünfte aller Art sowie Messeausweise à Lei 150 bei der

Wiener Messe-A.G., Wien VII.

und bei den ehrenamtlichen Vertretungen in

Arad: „Europa“ Organizația Națională Română de Voiași Turism, Str. Regina Maria 10.

- Wagons-Lits/Cook S. A., Bulev. Reg. Maria 18.
- Societate Anonimă Română de Transporturi Internaționale Schenker & Co., Bul. Reg. Maria 9.

Überschwemmung in Bessarabien

Der Eisenbahnverkehr an mehreren Linien unterbrochen

Bukarest. Ueber Mittelbessarabien ist gestern ein Wolkenbruch niedergegangen, der die Eisenbahngeleise und Dämme an mehreren Stellen beschädigte. Die Linien Jorlent-Basarabeasca und Galari-Mischenet wurden an mehreren Stellen unter Wasser gesetzt. Der Eisenbahnstamm zwischen Schinoasa-Basarabeasca wurde unterwaschen, so daß hier der Verkehr bis auf weiteres mit Umsteigen abgewickelt wird. Auch auf der Linie Jorlent-Basarabeasca wurde der Verkehr eingestellt.

Erntedankfest in Hasfeld

Wie aus Hasfeld berichtet wird, veranstaltete der Gesang- und Sportverein „Landestreu“ am Sonntag ein schönes Dankfest. Um 3 Uhr nachmittags fand ein feierlicher Umzug statt, wobei im Zuge die verschiedenen landwirtschaftlichen Geräte, Sämannen, Schnitter u. Schnit-

terinnen zu sehen waren. Besonderen Gefallen fand der das „tägliche Brot“ versinnbildende Wagen mit dem Landwirt Matthias Friß, seiner Gattin und seinen vier Kindern an einem gedeckten Tisch, ein Wagen mit Weinern und Weingerinnen und eine Wagner- und eine Schmiedewerkstätte. Anschließend folgte eine Erntedank-Veranstaltung, wobei Liebergesungen, Sprüche und die Königs-Hymne vorgetragen wurde. Die Festrede hielt hiesel Professor Peter Heinrich. Abends fand im Festsaal des Bauernheims der Schluß der Fester mit Gesang und Tanz statt.

Pferde werden vor Bären scheu

4 Frauen schwer verletzt

Teius. Als die Barabanzer Einwohnerinnen Anna Roman, Maria Dombita, Paraschiva Vulcon und Maria Dabob auf einem Wagen nach Klub unterwegs waren, kamen sie mit einer Bärenkarawane zusammen,

die 3 Bären an der Kette führten. Die Pferde wurden von den Bären scheu und rannten mit dem Wagen an eine Telegraphenstange. Alle 4 Frauen mußten ins Karlsburger Spital geschafft werden.

Ein Fahrrad besitzen
heißt Zeit ausnützen!
Die besten deutschen
Fahrrad-Marken
von 3000 Lei aufwärts zu haben bei
„RADIO-LUX“ Hermann Schuller
Arad, Bul. Reg. Ferdinand 17. Telefon 26-43.

Das schwimmende Auto

Frankfurt. Der deutsche Ingenieur Eichel hat anscheinend das Problem des schwimmenden Autos gelöst. Er konstruierte einen Wagentyp, mit dem er 48 Stunden lang auf dem Rhein schwamm u. anschließend Fahrten am Land mit 120 Stundenkilometern ausübte. Die Geschwindigkeit im Wasser beträgt 20 Kilometer in der Stunde. Der Wagen ist überdies imstande, Stufen bei genügender Breite hinaufzufragen. Der Erfinder fuhr selbst eine fünf Meter hohe Treppe hinauf. Der Antrieb auf dem

Wasser erfolgt durch eine Schraube, die auf dem Lande eingezogen wird. Das Problem des Uebergangs vom Wasser auf das Land selbst bei Stillstehen ist vom Erfinder gelöst. Die Tragfähigkeit auf dem Wasser erlaubt außer der Eigenbelastung die Aufnahme von 15 Personen. Der Benzinverbrauch beträgt bei der Wasserfahrt nicht einmal die Hälfte des Verbrauchs bei Fahrten auf dem Lande. Die Konstruktion weicht nicht sonderlich von dem üblichen Geländewagen ab.

Kirchenmalerei — nur mit münderteller Bewilligung

Diözesanbischof Dr. Augustin Bacha hat in seinem gestrigen Hirtenbrief die Pfarrer und Kirchengemeinden unserer Diözese auf die Bestimmungen des Gesetzes zur Förderung der plastischen Kunst aufmerksam gemacht. Im Sinne dieses Gesetzes kann man Kirchenmalerei und Verzierungsarbeiten in den Kirchen nur auf Grund einer ministeriellen Bewilligung bewerkstelligen. In der bischöflichen Kanakel liegt das Verzeichnis jener Maler auf, die vom Ministerium eine Bewilligung zu solchen Arbeiten haben.

Stillegung der staatlichen Seidenspinnerei in Ungarn

Budapest. Da der Wachtvertrag der Ungarischen Seidenspinnereten A.G. am 1. Juli nicht mehr erneuert worden ist, sind die staatlichen Seidenspinnereibetriebe in Tolna und Raab stillgelegt worden. Die Neuverpachtung scheint auf Schwierigkeiten zu stoßen,

Altteilen für Palais

Zwischen der Eisenbahn und den Reschiza-Werken ist ein Vertrag zustande gekommen, laut welchem die Werke für Altteilen im Werte von 100 Millionen Lei das ganze Eisenstelet liefern, welches für das Hochhaus des neuen Verwaltungspalais der Eisenbahn notwendig ist.

Kachelöfen, Sparherde

in großer Auswahl am billigsten zu haben, sowie Umfahrungen, Reparaturen und Fahnenarbeiten bei

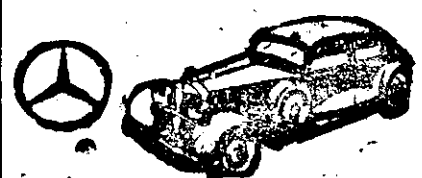
Anton Maurer

Arad, Bulev. Reg. Ferdinand 50.

Motorradverbot für — Pfarrei

Paris. Im Hinblick darauf, daß in der letzten Zeit drei Priester der Verfailler Diözese auf der Fahrt mit Motorrädern schwere Unfälle erlitten haben hat der Bischof von Verfailler den zu seiner Diözese gehörenden Seminaristen und Priestern das Fahren auf Motorräder streng untersagt.

Mercedes-Benz die führende Marke.



Klein-Autos, Luxus-Autos, Diesel-Lastautomobile. Bestorganisiertester Kundendienst. Ständige Lager in neuen Modellen und Bestandteilen. Vertreter:

Fratii Friedrich G. & Co.

Timisoara, 4. Bezirk, Bul. J. (Duca 27.

Anstatt mauernde — hustende Katzen.

Unter den Katzen des südböhmischen Stadteils der englischen Hauptstadt und der Grafschaft Kent ist eine grippeartige Krankheit ausgebrochen. Ein Tierarzt hat erklärt, daß diese Krankheit sich zwar in jedem Jahre bemerkbar macht, jedoch niemals so heftig in Erscheinung getreten ist, wie in diesem Sommer. Die Katzen mauernde nicht mehr — sie husten. Die Krankheit soll von einer besonderen Fliegenart auf die Katzen übertragen worden sein.

Überschwemmung in Mittelbessarabien

Bukarest. Infolge der gestrigen Wolkenbrüche in Mittelbessarabien wurde der Verkehr an mehreren Punkten der Eisenbahnlinien Jorlent-Basarabeasca und Galari-Mischenet unterbrochen.

Kongress zur Bekämpfung der Heuschreckenplage

Jährlich Schäden über 14 Milliarden engl. Pfund
Brüssel. Bei Teilnahme der Vertreter von 20 Staaten...

Steigerung des Personenverkehrs auf den Eisenbahnen

Bukarest. Die Zahl der Reisenden, die in den ersten 6 Monaten d. J. auf den rumänischen Eisenbahnen...

Heilbad Buzias (das rom. Nauheim)

Salz- und eisenhaltige inenstärkste radioaktive Kohlenwasserungsquellen mit sicherem Erfolg bei Herzkrankheiten aller Art...

Drei Monate Gefängnis wegen unpünktlicher Buchführung

Urad. Bei dem hiesigen Goldschmied Emmerich Dufas wurde vor einiger Zeit Gold im Werte von 25.000 Lei gefunden...

Holzbearbeitungsmaschinen, Eisenböcke, Leimpresen und -Schrauben, System KARDOS, liefert in seit 16 Jahren erprobten Ausführung. CARAR ARAD, Str. Muciu Scaevola 32-36

Brandsch verhandelt mit der Fabritius-Gruppe

wegen Schaffung der Deutschen Einheit und Umgestaltung der Volksgemeinschaft



Bukarest. Die Ernennung des gew. Unterstaatssekretärs Rudolf Brandsch zum Verwaltungsgeneralsekretär für Minderheitenfragen im Innenministerium...

In Wirklichkeit führte diese aber Gust-Scheller-Mitteln, während der bedeutend größte Teil unseres Volkes sich zwar zu einer Gemeinschaft der Deutschen in Rumänien bekenn...



Das Aufstufungsdekret sämtlicher Parteien hat auch unter der Deutschen Volksgruppe in unserem Lande einen Widerstand gebracht...

Verfetzbarkeit der Lehrkräfte

Bukarest. Laut einer Rundverordnung des Unterrichtsministeriums können Lehrkräfte um ihre Veretzung einkommen: 1. wenn dadurch die brotverdienenden Ehehälften in denselben Ort und 2. wenn sie dadurch wenigstens in Nachbarortschafte gelangen können...

Raubmörder von seinen Spießgesellen ermordet und beraubt

Aus Belgrad wird berichtet: Mile Pajic, der Mörder des Ingenieurs Bader und eines Gendarmerie-Wachmeisters, wurde von Genbrüdern in der Nähe von Brodarevo tot aufgefunden...

Herbstneubeiten

in Herrenstoffen u. Ueberziehern preiswert u. elegant im ältesten Fachgeschäft

Rabong & Schneider

Timisoara 1, Plaza Statianu, Et. Lokal im bischöflichen Palais.

Gefängnisstrafe für St.-Georghe u. Journalisten

Kronstadt. Der verantwortliche Schriftleiter der in St. Georghe erscheinenden Zeitung „Szetely Nep“ (Selter Volk), Advokat Dr. Gabriel Rabag, und der Journalist desselben Blattes, Kaspar Tamas, hatten sich vor dem hiesigen Militärgericht für Schmähung der rumänischen Nation, Auspielens der Zensurverordnung, Beleidigung der Behörde und Aufreizung verantwortlich. Dr. Rabag wurde wegen Auspielens der Zensur zu 6 Monaten Gefängnis und 200 Lei Geldstrafe wegen...

Beleidigung der Behörde zu 3 Monaten Gefängnis und 1000 Lei Geldstrafe verurteilt, der Anklage des Schmähens der Nation aber freigesprochen. Auf Grund des neuen Strafgesetzes wird er die schwerere Strafe abzuhängen haben. Der Journalist Tamas wurde der Anklage der Aufreizung wegen Schmähung der rumänischen Nation zu 2 Jahren Gefängnis und 5000 Lei Geldstrafe verurteilt. Die Urteile sind noch nicht rechtskräftig.

Table with 2 columns: Banater Getreidemarkt (Weizen, Neugerste, Mais, Neuhafser, Radewide, Banater Kleie) and Banater Mehlmarkt (Müllermehl 800, 4-er 750)

Table with 2 columns: Lebensmittelmarkt (Zwiebeln, Kartoffeln, Sauerkraut, Binsen, Bohnen, Reisch, Grünzeug, Paprika, Gurken, Waisel, Äpfel, Birnen, Zwetschen, Rahm, Butter, Magere Gänse, Enten, Hühner, Gänse, Eier)

Lärmende G.R.-Autobusse vor Gericht

Vor dem Temeschwarer Bezirksgericht wurde die erste Verhandlung der Klageverurteilung durchgeführt. Gleich nach dem Erlaß der Klageverurteilung wurde ein Wachmann von der Polizei auf die Straße geschickt, um all jene Kraftfahrzeuge, die hupen oder Streifen benutzen, aufzuschreiben. Der Wachmann fand vor der Zügerkaserne, was er suchte, wo die Autobusse unter lustigem Getöse abgefahren...

sind. Der Wachmann notierte die Nummern und erfaßte die Folge. Bei der gestrigen Verhandlung wurde dann festgestellt, daß es sich ausschließlich um G.R.-Autobusse handelt. (Der brave Wachmann hätte geradezu die pfeifenden Lokomotiven auf dem Bahnhof aufschreiben können.)

Ueberschwemmung in Gyöngyös und Umgebung

Budapest. In Gyöngyös und Umgebung wurde gestern durch einen gewaltigen Wolkenbruch Ueberschwemmung verursacht. In mehreren Ortschaften stehen die Weingärten unter Wasser, wie auch mehrere Häuser zerstört wurden. Das Wasser schwemmt Viebestücke und Tiere mit sich. Der Eisenbahnverkehr mit Umsteigen abgewickelt.

Mehl darf nur in neuen Säcken verpackt werden

Bukarest. Das Gesundheitsministerium hat eine Verordnung verhängt, laut welcher zur Verpackung von Mehl nur neue Papierbeutchen verwendet werden dürfen, falls letztere den sanitären Bedingungen entsprechen. Die zur Verpackung von Mehl benutzten Säcke dürfen nur einmal verwendet werden. Die Verwendung alter Jute-, Flachs- und anderer Säcke wird vollständig untersagt.

Neu eingeführte Herren-Stoffe, sowie Strickdamgarne u. Tuche jeder Art zu den billigsten Preisen bei J. Grünberger Urad, Budo. Reg. Maria 12 (Fischer Str.-Palais). Consum- u. Jutezweckmattglas

Errichtung einer praktischen Handelsschule

In Bukarest wird beabsichtigt eine Handelsschule errichtet, in welcher verschiedene Handelsfächer praktisch vorgetragen werden. Die Schüler werden während des auf drei Jahre berechneten Kurses auch in größeren Handelshäusern praktisch tätig sein.

Commerciendergarten in Nibsdorf

Aus Nibsdorf wird uns berichtet: Dank der Opferwilligkeit des Bundes der Deutschen Mädchen des Banates wurden monatlich während den Sommermonaten 97 Kinder im Alter von 3-7 Jahren betreut. Während dieser Zeit konnten die Eltern ohne Sorge ihre Feldarbeit versehen. Die Kleinen wurden nicht nur beschützt, sondern lernten verschiedene Acker- und Tierzucht. Die betreffenden Mädchen, die sich in so unheimlicher Weise dem mütterlichen Aufgange untergeben hatten, sind die folgenden: Marianna Hasenfranz, Helene Horat und Rosalie Grimmeisen aus Temeschwar, Susanne Metzger aus Kleinbescheret, Wilhelmine Pawlitscher und Margarete Karlik aus Reschiza.

Der Pikkolo vom „Blauen Stern“

Roman von Leo Wildorf.

(27. Fortsetzung.)

Aber er war ja noch jung. Konnte also noch auf lange hinaus nicht an Selbstständigkeit denken, wenn er jetzt nicht zugriff. Es liegt etwas unwiderstehlich Bodenbesitz in der Aussicht auf Eigenbesitz. Allerlei Verbesserungen schwebten ihm vor, die sich unschwer durchführen ließen. Er hatte viel gesehen und gelernt von dem Wesen der Fremdenbeherbergung. Hier war die Gelegenheit, im Kleinen zu versuchen.

Wenig später war der Handel geschlossen und Franz Semetfeder, der „Wafelbua“, wurde Hotelbesitzer in Paris.

Was tat es, daß die Kaufsumme fast seine gesamten Sparreserven verschlang? Der Gegenwert war bei aller Bescheidenheit gebiegen. Es war ein guter Kauf.

Die Formalitäten waren bald erfüllt. Diesen folgten die Hochzeitsfeierlichkeiten des endlich vereinten Brautpaares. Nicht ohne, daß Madame Jeanette dem neuen Besitzer des Hotels Uni manch einen schmachenden Blick zugeworfen hätte. „Wie dumm du bist“, schien das zu besagen, „wie dumm und ungeschickt. Hast du denn nicht bemerkt, daß du alles hättest haben können, ohne einen Sou dafür zu bezahlen?“

Aber natürlich, man läßt den Spahen nicht aus der Hand für die Laube auf dem Dach. Schließlich war man an Charles gewöhnt. Wohingegen ein Mann, der jünger ist, zu Seitensprünge neigen konnte. Madame liebte Ruhe und Bequemlichkeit. Demnach war es gut so, wie es gekommen. Aber bei den Hochzeitsfeierlichkeiten mußte Monsieur Francois natürlich dabei sein. Da lernte er auch alle Mieter des Hauses kennen und alle Geschäftsleute und Lieferanten, und das war auch nicht zu unterschätzen.

Als das älteste Hausmädchen dem neugeborenen Paar den gebräuchlichen Pantoffel nachwarf und der Hochzeitswagen um die Ecke gebogen und verschwunden war, da atmete Franz tief auf. Er war doch ein wenig benommen. So schnell hatte er es sich nicht gedacht, Hotelbesitzer in Paris zu sein, Hotelbesitzer. Das klang „Monsieur wird sich jetzt auch bald eine kleine Frau holen“, bemerkte Mabeleine, das Hausmädchen, das schon mehr als ein Jahrzehnt ihren Dienst im „Hotel Uni“ versah. Franz schrat zusammen. „Damit hat es noch Zeit, Mademoiselle“, meinte er gutmütig und fügte dann hinzu: „Ich hoffe, Sie bleiben und alles wie bisher. Madame hat Sie sehr gelobt, und ich vertraue Ihnen gleichfalls vollkommen.“

Mabeleine strahlte übers ganze verblühte Gesicht. Der neue Herr hat sie „Mademoiselle“ genannt. Sie war also avanciert. Knirrend nahm sie die dargebotene Hand: „Was an mir liegt, soll Monsieur keinen Grund zur Unzufriedenheit haben. Ich mache meine Arbeit, auch wenn keine Frau im Haus ist.“

Damit ging sie ins Haus, während Franz seinen rauchenden Kopf noch ein wenig von frischer Luft umwehen ließ.

(Nachdruck verboten.)

Keine Frau im Haus? Daß schien also ein Mangel zu sein! Unwillkürlich schweiften seine Gedanken zu Colette Renan. Seit er in Paris war, hatte er keine Lust gehabt, sich nach ihr umzusehen. Nicht, weil seine gebräute Eitelkeit ihn etwa zurückhielt, denn das hatte er längst vergessen. Vielmehr hatten die letzten angestrengten Arbeitsjahre immerhin ihre Spuren hinterlassen.

Auch wenn man jung ist, eine Maschine ist der menschliche Organismus trotzdem nicht. Ausspannen ist zu Zeiten lebenswichtig.

Sechzigstes Kapitel.

Ein Wiedersehen.

„Francois Semetfeder, Hotelier.“ Das sah nach etwas aus, wie?

Franz blickte immer wieder auf die feingestochenen Karten, die ihm eben abgeliefert worden waren. Er war noch jung genug, um sich daran zu erfreuen. „Hotelier!“ Aus eigener Kraft. — Der „Lottobub“. Und plötzlich fuhr ihm etwas durch den Kopf. Er nahm ein Stück Kreide, das neben der schwarzen Posttafel lag — er befand sich in dem winzigen Raum neben dem Bureau — und malte langsam drei Ziffern an die Kopfseite der schmalen Ausgangstür: 78, 64, 17.

Und als er später einen Gang machte, der ihn an einer Eifenhandlung vorbeiführte, da trat er ein und kaufte eine Handvoll Messingnägeln, wie sie die Tapezierer benötigen. Mit diesen kleinen blindenden Knöpfchen nagelte er die Glücksziffern gleichsam an die Tür an. Sie wurden zum Wahrzeichen des Hotels Uni. Und sie blinken noch heute von der Tür.

Und dann kam der Mittag und machte die Neuheit zur Gewohnheit.

Franz hatte nach Wien geschrieben und seine neue Würde bekanntgegeben. Aber statt eines Glückwunsches kam ein scharf entsetzter und ganz bestimmt böser Brief von Herrn Leopold Gringinger. Was ihm denn einfiel, dem Franz? Jahrelang wachte man nun schon auf seine Rückkehr. Das Geschäft blühte wie nie zuvor. Er würde langsam, aber sicher alt und wacklig, der Herr Wirt vom Blauen Stern. Und die Mizzi, die wurde fugehrund. Und nun läme diese Karreter! Wozu braucht einer ein Hotel in Paris, wenn er den Blauen Stern samt lebender und toter Einrichtung haben konnte?

Da erst ging Franz ein Licht auf. Er und die Mizzi Seiler? Das war seines Ziehvaters Diebstahlswunsch? Er schüttelte den Kopf. Immer wollten ihn die Leute verheiraten. Er hatte nicht den Wunsch, seine Lage zu ändern. Das schrieb er denn auch Herrn Leopold sehr bald, damit er jeden derartigen Gedanken klar von sich wies. Und die liebe Mizzi, die würde sich sehr sehr bald einen ihrer würdigen Mann finden, worüber er sich herzlich freuen würde.

Anders Herr Agenor Külli. Sein Glückwunschbrief war später überschwinglich. Er war nicht die Spur empfindlich, daß sein einstiger Schüler sich nicht

um Rat an ihn gewandt. Und er versprach, sehr bald nach Paris zu kommen, wo er übrigens oft verweile, und sein erster Weg würde ins Hotel Uni führen.

Und er hielt Wort. Schon wenige Wochen später kündigte er seine Ankunft an und wurde von Franz mit aufrichtiger Freude am Bahnhof erwartet. Herr Külli schien sich verjüngt zu haben. Er strahlte von Lebensfrische und mußte unterschiedliche Pfunde an Gewicht verloren haben.

Beide Männer betrachteten sich wohlgefällig, indessen der Ältere seine Hand unter den Arm des Jüngeren hob, als man im Gewühl des Bahnsteigs sich langsam vordrängte.

Draußen, in der Linie der Privatwagen, die da warteten, stand ein elegantes Auto, zu dem Herr Agenor eifrig winkte. Eine Dame saß im schicken Sportkostüm am Volant.

Colette. Es war Colette! Bei allen Göttern des Olymps und der umliegenden Ortschaften, dachte Franz entsetzt.

Külli aber lachte. Lachte das breite, behagliche Lachen des Glücks und der Sicherheit am Besten. Es gab eine herzliche Begrüßung — und da man im Zweifelsfall zu Dritt keinen Platz hatte — eine rasche Verabredung für den Abend.

Franz sagte gern zu. Also, das Verhältnis war dauerhaft geblieben. Daher Herrn Agenors blühendes Aussehen? Und sie, Madame Renan? Ganz große Dame, Sporting-Lady und von feinsten Distinktion. Was aus einem kleinen Boulevard-Mädel werden konnte, wenn sie Pariserin war, unfaßbar blühte es Franz, als er zu Fuß weiterschreitend, sich durch das Gewühl wand.

Eine Ahnung kam ihm plötzlich, daß es vielleicht doch nicht gut war, wenn der Mensch allein blieb. Immer allein blieb. Bisher hatte er seine selbstgewählte Einsamkeit nicht empfunden, aber jetzt kam etwas wie Reib über ihn. Nicht Reib um den Besitz von Colette, o nein. Aber Reib, um das Glück, das aus beider Augen strahlte. Vielleicht war es beim Manne die Liebe und bei der Frau nur das Glück der gesicherten Existenz. Aber was wollte das heißen? Glück ist Glück. Es gibt keine Steigerung dieses Begriffs.

Man ging dann abends miteinander dинieren, und Franz lud das interessante Paar für den nächsten Tag zu sich ein. Zur Besichtigung des Hotels Uni. Er schämte sich dessen Winzigkeit nicht im mindesten. Ein Schelm gibt mehr, als er hat. Es konnte sich sehen lassen, wie ein Schmuckstück. Der ganze Ueberfluß war draufgegangen für Neuerungen und Verschönerungen. Man riß sich um das Hotel Uni. Die Qualität der Gäste hatte sich argwöhnlich verändert. Es war beste Klasse die sich lange vorher vormerkte, um da wohnen zu können. Die kleinen, oemütlichen Stuben hatten ihre Note beibehalten, aber es waren durchwegs Salons geworden, mit schönem Mobiliar, winzigen Toilettezimmerchen u. Zentralheizung, was dazumal einen unerhörten Luxus darstellte. Franz hatte seine Kenntnisse aus Amerika verwertet, und es machte sich bezahlt.

Denn in diesen Belangen war er auch nach amerikanischen Begriffen ein guter Geschäftsmann. Seine Preise waren durchaus auf der Höhe des Gebotenen.

(Fortsetzung folgt.)

Bau von Riesennagazinen

Für alle Fälle: 500.000 Tonnen Getreide in Reserve

Bukarest. Das Ministerium für Flugwesen und Marine hat durch ein Dekretgesetz die Vollmacht erhalten, in den Seehäfen, wie auch in den Exporthäfen der Binnenwässer große Getreidemagazine zu errichten. Diese Silos werden eine Gesamtkapazität von 500.000 Tonnen haben.

Die Kosten für diese Bauten werden durch Staatsobligationen gedeckt.

Und zwar werden für die Arbeiten im Inland Obligationen in Lei, für die ausländischen Lieferungen aber Obligationen in fremden Wäluen herausgegeben.

Die Obligationen werden mit einer Verzinsung von höchstens 4.5 Prozenten herausgegeben. Die Einlösung der inländischen Obligationen erfolgt in sechs gleichen Jahresraten, jene, die im Ausland ausgefolgt werden, im Sinne des Uebereinkommens mit der Lieferungsfirma.

Die für die Einlösung der Zahlungsraten notwendigen Beträge werden alljährlich in den Kostenboranschlag des Ministeriums für Luftfahrt und Marine eingestellt. Die Raten für die ausländischen Obligationen werden sichergestellt.

Die zum Bau der Silos notwendigen Gelände können im inne der bezuggebenden Ge enteignet werden.

Alle W äruen, die im Zusammenhang mit den geplanten Bauarbeiten aus dem Ausland eingeführt werden, sind von jeder Zollgebühr befreit. Ausländisches Baumaterial wird gleichfalls vom Zoll befreit, falls ähnliche Erzeugnisse inländischer Fabriken mit 20 Prozent höher sein sollten, als die ausländische Ware ohne Zoll ab Grenze.

Auch in Arab wird — wie wir bereits berichteten — ein Riesennagazin für 600 und in Temeschwar für 1000 Waggons gebaut.

Die Umgestaltung des Warenhauses Straffer

*) Das Textilwarenhaus Straffer erfreute sich in Kreisen der Bevölkerung von Arab und Umgebung wegen seiner soliden Geschäftstätigkeit allgemeiner Zustimmung. Nach Einstellung des Verkaufs von Textilwaren wurde der Firmeninhaber von den Kunden beflurmt, nebst dem Warenhandel wieder den Verkauf von Textilwaren einzuführen. Dem allgemeinen Wunsch Rechnung tragend hat nun die Firma Straffer ihr Geschäft durch ein reichsortiertes Lager an Textilwaren erweitert, wo im Verein mit dem jungen, agilen Schwiegerohn des Firmeninhabers, Ludwig Fischer, auf der bisherigen bewährten soliden Grundlage die Anhänglichkeit des Kundenkreises gesichert werden soll. Es kann mit Sicherheit vorausgesagt werden, daß die von ihrer Ehrlichkeit, Willigkeit und Zuverlässigkeit bekannte Firma Straffer von ihren ehemaligen und ebenso von neuen Kunden aufgesucht werden wird.

Neuer Kultusgemeindefassier in Glogowaz

In Glogowaz wurde anstelle des bisherigen Kultusgemeindefassiers Josef Hajd nun auf allgemeinen Wunsch Anton Rachale gewählt.

Firmungen im Banat und Urauder Gau

Der Temeschwarer Diözesanbischof Dr. Augustin Pacha setzte seine Herbstfirmungsreise wie folgt fest:

- Am 8. September in Odwosch, 9. Sept. in Neupaulitz, 10. Sept. in Ghorol, 11. Sept. in Sippa, 12. Sept. in Sibada, 13. Sept. in Neupanat, 14. Sept. in Madna, 15. und 16. Sept. in Rovine und Schemal, 17. Sept. in Saderlach, 18. Sept. in Neuschimand, 23. und 24. Sept. in Mitschanab, 25. Sept. in Neuarab und Kleinsankt-Kolau, 30. Sept. in Turmu und Seberhat, 1. Oktober in Warjasch, 2. Okt. in Glogowaz und Mikalate, 10. Okt. in Gotta, 11. Okt. in Wojtel und 13. Okt. in Giselaborf.

Herbstkleider, Mäntel, färbt u. putzt
das modern eingerichtete Unternehmen
ALEXANDER KNAPP
Arad, Str. Bratianu 2-4, Minoriten-Palais.

Verstaatlichung privater Autobuslinien

Wien. Die Reichspost, die bereits zahlreiche Autobuslinien in Oesterreich, die in Privatbesitz waren, an sich gebracht hat, hat nunmehr auch den Betrieb der Linien Dr. Barry und Co., Wien, übernommen. Diese Firma verfilat über etnen ansehnlichen Wagenpark

und befuhr die Linien, die teilweise nach Ungarn führten, so die Linien Wien-Budapest und Wien-Nebenbura. Vermutlich bereits ab nächster Woche werden die Wagen unter dem Namen der Deutschen Reichspost ihre Fahrten durchführen.

Im Reitalter der Flugmaschine

Weibliche Zialertutcher in Warschau

Die Verkehrsabteilung der Warschauer Stadtverwaltung hat für die Warschauer Dossentlichkeit eine bemerkenswerte Sensation geschaffen, indem drei „Personen weiblichen Geschlechts“ die Konzession erteilt wurde, sich als Droschkentutcher zu betätigen.

aber wird angenommen, daß die drei neuen „Kutscherinnen“ jüngerer Datums sind und deshalb eine erfreuliche Neuerung im Straßenbild sein werden. Zweifellos werden sie für die alten Droschkentutcher eine geistliche Konkurrenz darstellen und stützende Geschäfte machen.

In Warschau verkehren noch einlaehundert Pferdebedroschen, die noch aus russischer Zeit stammen und trotz des hohen Alters von Wagen, Pferd und Kutscher gern benutzt werden. Nun den sind

Schon vor ihrem Debit sind sie lebhaft gefragt, zum Verger der alten Kutscher, die sowieso mit der neuen raschfahrenden Zeit nicht einverstanden sind.

Ausschließliche Verkaufsstelle der „Matuz“-schen Luster, zu originalen Fabrikpreisen. Im Monat September geben wir zu jedem Luster umsonst echte „Tungstram“-Glühbirnen. Auch für kostenlose Aufmontierung der Luster sorgen wir. Weiters bedienen wir zu Bargebpreisen auf 5-monatige Ratenzahlung.

Albert Szabo, Arad, Glas- und Porzellanhandlung

Eisenbahnunfall bei Sanktanna

Bei Sanktanna ereignete sich gestern ein Eisenbahnunfall, der glimpflich verlaufen ist. Der dortige Landwirt Anton Makert wollte mit dem Wagen das Eisenbahngelände überqueren, als der Arader Personenzug herangebraust kam. Der Wagen wurde zerrümmert. Makert wurde von dem Anprall aus dem Wagen geschleudert, erlitt aber nur unbedeutende Verletzungen. Die zwei Pferde blieben unverfehrt.

Sehen bedeutet das Leben. Nur auf ärztliche Anweisung können Sie entsprechend Augenläser kaufen im für Optik erweiterter Fachgeschäft **JOSEF REINER** Arad, hinter dem städt. Theater. Juwelen, Uhren, Optik.

Schafherde von zwei Eisenbahnzügen zermalmt

In der Nähe von München, auf der Eisenbahnlinie nach Deisenhofen, wurde am Abend eine Herde von etwa 300 Schafen, die offenbar über den Bahndamm getrieben wurde, von einem Eisenbahnzug, der mitten unter die Tiere hineinfuhr, überrascht. Noch ehe der Knäuel der getöteten, verletzten und nachdrängenden Schafe von den Geleisen entfernt werden konnte, nahte ein zweiter Zug, der wiederum über die Tiere hinwegging. Etwa 80 bis 100 Schafe wurden getötet.

Neue Petroleumquellen

Bucuresti. Auf dem Gebiete der Gemeinde Bacani (Rom. Bacau) wurden neue Petroleumquellen erschlossen, die angeblich sehr ergiebig sind.

Lobestfall

Im Deutschanktpeter ist das neugeborene Mädchen des jungen Ehepaars Josef Lindner und Gattin geb. Josefa Schmitz gestorben.

Die Getreidelager in Konstanta überfüllt

Aus Konstanta wird gemeldet: Die großen Getreidelager von Konstanta sind überfüllt und können keine Weizentransporte mehr aufnehmen. Die Generaldirektion der C. F. R. verfügte, daß die Eisenbahn einströmen keine für die Eisenstation Konstanta bestimmten Getreidebestellungen entgegennehmen darf.

Von den deutschen Autostrassen

Auf allen großen Strassen des Reiches gibt es den Luftwaffen-Vorposten, und wo es diesen Fernberkehr gibt, sind im Laufe der letzten Jahre jene seltsamen Gestalten entstanden, für die sich in jenen Jahren der Ausbruch Fernfahrtsmode einbildete. Am Teil sind das alte und lange in alte Häuser aus der Zeit der Renaissance, die im letzten Jahr der letzten Jahre geleistet hat in Bergeshöhe, und außer den Sonntagsausflüglern klimierte sich niemand um sie. Nun sind sie zu neuer Ehre und zu neuer Bedeutung gekommen.

Die neueste Nummer (Nr. 33—1938) des illustrierten Blattes bringt einen sehr unterhaltenden großen Bilderartikel über jene Gestalten sowie einen Bericht vom Mittag in Newyork. Das Blatt ist überall für 20 Pfennig erhältlich.

Geldmangel in den Dörfern

weil die Bauern ihren Weizen nicht verkaufen können

Temeschwar. In den Banater schwäbischen Gemeinden herrscht unter den Bauern seit Wochen eine drückende Geldknappheit, weil der Weizenkauf noch nicht richtig begonnen hat. Die Händler kaufen nicht, weil ihnen der Minimalpreis von 400 Lei per Meterzentner zu hoch ist und man unter diesem Preis nicht kaufen und auch nicht verkaufen darf.

Die Bauern wieder haben schon den ganzen Sommer hindurch auf jene Zeit gewartet, wo sie durch den Verkauf der Ernte sich Geld machen und ihre drückenden Schulden bezahlen können, was nun ein Ding der Unmöglichkeit ist. Es wäre angezogen, wenn man amtlicherseits eine Lösung finden würde, damit die Geldknappheit behoben wird.

URANIA-Premier-Kino, Arad

Sensationeller PREMIER-Doppelprogramm
Haarstreuende Reiterproduktionen, aufregendes Sprengen durch tausende Kämpfe. Atemberaubender Film Die Formas, des singenden Cowboy's.

I. Das Wettrennen mit dem Tod

II. König der Verkäufer

Das Schräuer erregende Lustspiel Joe Brown's mit dem breiten Lächeln.

Erntefest in Neudorf

Aus Neudorf wird uns berichtet: Der Jugendverein und Mädchenkranz veranstaltete am Sonntag unter Teilnahme der ganzen Gemeinde ein Erntefest. Nach dem Gottesdienst wurden die Erntekränze eingeseget u. sodann hat vor dem Feldenbenkmal eine Gebetsfeier stattgefunden.

Nachmittag wurde ein überaus gutgelungener Erntefestzug veranstaltet. Nach dem Festzug hat eine Erntebankfeier stattgefunden. Die Festrede hielt Lehrer Franz Wild. Sodann wurde ein Erntespiel aufgeführt. Abends wurde getanzt. — An dem Fest haben

auch Gäste aus den Gemeinden Pippa, Charlottenburg, Ginteburn, Sanktandres, Hatzfeld usw. teilgenommen.

Barter Wind

„Sie sind hoffentlich nicht schwachhaft Marie?“
„Gewiß nicht, gnädige Frau! Sehen Sie hier mein Spartassenbuch! Die zehntausend Lei sind erspartes Schweigegeß.“

*) Dr. Mircea, Chirurg, ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und ordiniert wieder in Arad, Str. Mircea Stanescu 2/a.

Kirchweihfest in Deutschanktpeter

Aus Deutschanktpeter wird uns berichtet: Laut Gemeinderatsbeschluss wird die Kirchweih, welche am 29. Juni auf Peter und Paul fällt, am letzten Sonntag im August abgehalten. So fand auch heuer am 29. August die Unterhaltung statt. Es war, wie im Vorjahre, auch heuer ein Straußball.

Die Geldherren waren: 1. Nikolaus Ribek mit Frä. Katharina Preisner 2. Augustin Böhnisch mit Franziska Tsch. Kirchweihpaare waren: Georg Friesenhan mit Maria Tsch, Wendel Seebold mit Amalia Rastätter, Franz Hürbacher mit Susanna Becker, Hans Lindner mit Magdalena Berenz, Josef Lindner mit Helene Kornett, Johann Hollerbach mit Ebi Prab, Johann Andrek mit Barbara Tsch, Michael Preisner mit Anna Endre, Matthias Berenz mit Bisi Bercher, Michael Berenz mit Ebi Winter, Georg Hübner mit Ebi Seebold, Franz Ribek mit Margareta Simon, Josef Lehnert mit Ebi Becker, Matthias Berenz mit Barbara Lindner, Stefan Hettelmeyer mit Magdalena Bader, Hans Lindner mit Ebi Berger, Franz Schmitz mit Maria Berenz, Josef Bisi mit Magdalena Hertl, Wendel Rappell mit Ebi Lindner und Stefan Friesenhan mit Magda Kornett.

Der Straußball fand im Franz Hittensbinder'schen Lokal statt. Den Vorstrauß erkant mit 10.050 Lei Wendel Rappell und berührte denselben seiner Längerin

Bisi Lindner. Den Kirchweihbaum gewann der Bruder des Wendel Rappell, Matthias Rappell, Gut u. Luchel gewann Adam Friesenhan. Im Gasthause Ebi spielte die Perjamoscher Schrammeltapelle nachmittags Konzert mit Gesang und abends Tanz. Im Peter Friesenhan'schen Gasthaus spielte die hiesige Wechtapelle zum Tanz.

Es haben viele auswärtige Gäste teilgenommen, so daß sämtliche Lokale zu klein waren, um die fröhlichen Gastgeber und Gäste zu fassen. Es wurde 2 Tage und Nächte getanzt.

Meine Herbst-Modellstoffe-Neubeiten sind angelangt
F S a m p e l Herrenschneider, Arad, Str. Alexandri 5.

Einschreibungen ins Neuarader Deutsche Staatsgymnasium bis 5. September

Damit jenen Eltern, deren Kinder Mittelschulen besuchen, die nun aufschließt wurden, Gelegenheit geboten werde, ihre Kinder weiter studieren lassen zu können, dauern die Einschreibungen am Neuarader Deutschen Staatsgymnasium bis zum 5. September. Bis dahin werden Schüler auch noch in die 1. Klasse aufgenommen.

Das Reich u. die Auslandsdeutschen

Stuttgart. In maßgebenden politischen Kreisen wird das politische Gewicht der Stuttgarter Tagung der Auslandsorganisation der Nationalsozialistischen Partei darin erblickt, daß auf ihr erneut die immer wieder notwendige Unterscheidung zwischen den Funktionen der deutschen Staatsangehörigen im Ausland und den fremden Staatsangehörigen deutschen Blutes wiederholt worden ist.

Diese Auslandsorganisation erfaßt nur die deutschen Staatsangehörigen im Auslande, nicht aber Angehörige fremder Staaten, auch wenn diese sich zum deutschen Volkstum bekennen. Diesen wird die unbegrenzte Loyalität gegenüber ihrem Gastlande zur Pflicht gemacht,

hingegen erwartet man, daß die Gastländer ihrerseits erlauben, daß die Reichsangehörigen untereinander ihre Kolonien auf den Grundlagen aufbauen, die den politischen Ueberzeugungen Deutschlands entsprechen. Behinderungen in einer Betätigung, sofern diese die Gesetze des Gastlandes beachtet, werden nach den Auffassungen dieser Organisation als unzulässige Einmischung in innerdeutsche Angelegenheiten empfunden und zurückgewiesen.

Was die sogenannten Auslandsdeutschen, also die fremden Staatsangehörigen deutschen Volkstums betrifft, so wird allerdings deutscherseits die Forderung gezogen, daß eine Anerkennung jedes fremden Volkstums auch automatisch die Anerkennung in sich schließen müsse, daß die deutschen Volkstumsan-

gehörigen mit der nationalsozialistischen Weltanschauung sympathisieren dürfen. Denn diese Weltanschauung ist keine Staatslehre, sondern leitet sich von den inneren Gegebenheiten des Volkstums ab.

Ausbreitung der Maul- u. Klauenseuche

Wie bereits berichtet, ereignete sich in der Gemeinde Mibeschonowa (Stuhlbezirk Großsanktinnolaus) ein Fall von Maul- und Klauenseuche. Wie nun das Viehzuchtinspektorat berichtet, sind auch in der Temesch-Torontaler Gemeinde Tschalowa und in der Carascher Gemeinde Nabria einige Schweine an der Maul- und Klauenseuche erkrankt.

„SCALA“-KINO Tel. 20-10

Auf allgemeines Verlangen
Samstag, Sonntag und Montag

100 Männer u. ein Mädchen

Deanna Durbin und Leopold Stokowski's Weltkriegerfilm. Begleitprogramm als Zusatz: Mag Schmelting und Joe Luis, voller Verlauf des Entscheidungskampfes um die Weltmeisterschaft und neues Paramount-Journal. — Vorstellungen: 5, 7, 15 u. 9,30 Uhr. Matinee: Samstag um 3, Sonntag um 11,30 und nachmittags um 3 Uhr.

Das nächste Programm wieder ein Weltkrieger!

Der Gefangene von Zenda mit Ronald Colman, Madeleine Carroll und Douglas Fairbanks Jr.

Gemlater Amerikaner weilt auf Besuch

Wie man uns aus Gemlat schreibt, ist nach 18-jähriger Abwesenheit unser Volksgenosse Andreas Grünwald aus Amerika zu Besuch in seine Heimatgemeinde gekommen, wo er ca. 4 Monate verweilen wird. Grünwald, der die amerikanische Staatsbürgerschaft schon längst angenommen hat, ist seit 18 Jahren in der Kodak Fotoapparaten-Fabrik beschäftigt, wo er bis zum Vorkarbeiter vorrückte, demzufolge sehr gute Verdienstmöglichkeiten hat.

Im Allgemeinen — so sagt unser Landsmann — sind die Verhältnisse in Amerika nicht mehr so rosig, wie dies früher war, jedoch werden gute Arbeiter immer noch gesucht. Wohl schreiben die Zeitungen und spricht man von einer Kriegsgefahr in Europa, jedoch hofft man, daß es doch nicht soweit kommen wird.

Schneefall in Kärnten und Steiermark

Infolge des Temperatursturzes der letzten Tage hat sich Kärntens Bergwelt tief herab mit Schnee bedeckt. In den Tauern, wie überhaupt im ganzen Oberland, liegt Neuschnee bis in die Vorberge herab. Aber auch im Gebiet der Karawanken und der Karnischen Alpen ist bis zur 1600-Meter-Höhe Schnee gefallen. Auch in der Obertauernmarkt fiel auf den Bergen starker Neuschnee. So sind der Arbizkogel und die Berggipfel des oberen Mur- und Gurktales sowie des Lungaues mit Schnee bedeckt. In den Tälern gab es hingegen heftige Gewitter mit starken Regengüssen, die ein starkes Ansteigen der Bäche und

Traunauer Frau vom Bliz getroffen

Aus Traunau wird uns berichtet: In den Stall des hiesigen Landwirtes Franz Schmitz schlug der Bliz ein und streifte die Gattin des Landwirtes, die den Stall weiselte und Tür und Fenster geöffnet hatte. Obwohl die Frau an einer Seite ganz schwarz ist, ist laut Urteil des Arztes nichts zu befürchten.

Kleine Anzeigen

Mindestens 10 Wörter für einmalige Einschaltung für Stellengesuche, Verlostanzeigen und Inserate das Wort 1.—; Stellengesuche sowie Unterrichtsangelegenheiten das Wort 2.—; alle sonstigen kleine Anzeigen 3.— und Heftanzeigen 5.— Bei das Wort Anzeigen übernimmt auch unsere Vertretung in Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30, Telefon 39-82. Außerdem können Anzeigen in allen Gemeinden durch Zeitungsverkäufer aufgegeben werden. Schriftliche Anfragen und Schriftproben ist Porto beizulegen.

Weiss u. Götter empfehlen: Weinpressen, Traubenmühlen in großer Auswahl!

Lebensbrotbäckerei in Arab, bestens geeignet, Tagesproduktion 10-15 Meizenbrot, zu übergeben, eventuell an Garantenfähigen Fachmann zu vermieten. Keiner junger Bäckergehilfe wird Dorfselbst aufgenommen. J. Bock, Arab, Calea Radnei 35.

Haus Nr. 635 in Periam, an der Lehrreicher Straße, für jedweden Zweck geeignet, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speise, Keller, Nebenräumen, Stallungen für Mastvieh, Vorbau und großer Garten, zu verkaufen Johann Weiß, Periam 19.

Le Traducteur, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterrichtsblatt Das in der Schule gelesene französisch lebendig zu machen und das Lesen und Sprechen geläufig werden zu lassen als ob man da drüben gelebt und studiert hätte, erreicht man, wenn man den Traducteur sich hält. Probeheft kostenlos durch den Verlag des Traducteur in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Lehrbursche aus gutem Hause sucht Karl Maurer, Bäckermeister, Neuarad, Str. Reg. Maria 82.

Die schönste Ortsgeschichte des Banats: „Saberlach“, von Dr. Johann Künzle, kann gegen Voreinsendung von 150 bei von A. Giesele, Lehrer in Jabarlac (Arab), bestellt werden.

Reduzierte Preise! Noch nie dagesessen! Lager kaufte eure Firmungsgeschenke, sowie Handuhren, Taschenuhren nur bei Firma Nikolaus Whilipp, Neuarad an der Ecke zum roten Portal, wo für die Gangbarkeit und Pünktlichkeit auch garantiert wird. Dort sind auch Schmucke in großer Auswahl zu haben.

Suche Stelle als Haushälterin auch in die Provinz. Franz Giller, Muraşel (Sub. Arab).

8 St. ein- und zwei-jährige Spürhunde zu verkaufen. Arab, Str. Ardealului 33.

500 bei Belohnung demjenigen, der mir alte oder kranke Personen in Ausbehaft empfiehlt. Dieser erhält Hausanteil oder Lebenslänglichen Gehalt in deutscher Gemeindegeld. Schuch, Jovislanu. (Sub. Timis.)

Wenig gebrauchte Kücheneinrichtung mit Glaszubehör zu verkaufen in Siegmundhausen, Str. Scoalei 11.

Wasserleitung wird per sofort aufgenommen bei Nikolaus Wagner, Jam (Sub. Hunedoara).

Ein original Kleeprurifikator Ruston Proctor No. 22708 ganz wenig gebraucht zu verkaufen bei Josef Kapp Engelbrunn No. 163 (Sub. Arab).

Interessante 40-jähr. Dame wünscht Eheschließung mit geborenen Herrn, zwecks Ehe. Kleines Vermögen vorhanden. Briefe unter „Ausländerin“ an die Verw. des Blattes erbeten.

Dame in den 40-er Jahren sucht Posten als Haushälterin ohne Bezahlung in Provinz-Ort. Angebote unter „Schiffse“ „Haushälterin“ an die Verwaltung des Blattes erbeten.

Zwei deutsche Lehrlinge, mit Mittelschulbildung, werden in unserer Buchdruckerei aufgenommen.

Theodor Polig:

„Erster deutscher Hausunterricht“

Anleitung für Auslandsdeutsche, zum Unterricht ihrer Kinder im Deutschen (Schreiben, Lesen, Rechtschreibung etc.) mit zahlreichen Federzeichnungen von Kurt Rübner, 162 Seiten, Preis in Leinen 3.75 RM, im Ausland nur 2.80 RM. — Berlin, von: Friedrich Brandstetter in Leipzig

*) Was den Deutschen im Ausland schon lange fehlt, haben sie nun in diesem Buch erhalten: es enthält die beste und einfachste Lehrmethode, um die Kinder in solchen Siedlungsgegenden in der deutschen Sprache zu unterrichten, wo es keine deutsche Schule gibt, oder diese — wie dies bei uns in den gemischtsprachigen Gemeinden der Fall ist — nur sehr mangelhaft sind.

In vielen deutschen Schulen unterrichten fremdsprachige Lehrer oder Lehrerinnen unsere Kinder, die bereits teilweise selbst nicht deutsch können und mit ihrem „Unterricht“ den Kindern alles verdirbt beibringen. Wo dies der Fall ist, dort ist dieses Buch unentbehrlich für die Familie und die Kinder selbst, weil es die Möglichkeit bietet, daß die Eltern ihre Kinder selbst unterrichten.

Man kann sich nicht genug wundern, daß uns dieses geradezu unentbehrliche Buch nicht schon längst geschenkt worden ist. Kein deutsches Kind soll mehr seinem Volkstum verloren gehen!

Poligs Hausunterricht ist den Eltern im Ausland der Ratgeber und Wegweiser. In launigem Gesprächston, halb als Spiel, halb als Arbeit, widmet sich der ausführlich behandelte aber doch einfache Unterrichtsengang den reizenden, oft humorvollen kleinen Federzeichnungen des bekannten Federzeichners Kurt Rübner tun das übrige, den Kleinen wie den Großen die die Bilder nachzeichnen und abwandeln sollen, das Lernen und Machen zu einem Vergnügen zu machen. Ausgehend von der leicht leserlichen (und leicht nachzumachenden) Stein-schrift, die im Ausland dem Kind überall entgegentritt, werden alle Schreib- und Sprachschwierigkeiten auch die Rechtschreibung, in volk-durchdachtem Aufbau durchgenommen, dann wird die lateinische Schrift (nach Sütterlin) gelehrt, wobei ausgehend, ohne daß das Kind angestrengt wird, die eigentliche deutsche Druckschrift (Fraktur) und die deutsche Schreibschrift mit ihren Eigentümlichkeiten abgeleitet und erarbeitet wird.

Haar, Schuh, Rohw.-Wärsten, Kämmen, Reifebörb, zu den billigsten Preisen bei der Firma Krebs & Moskovitz, Arab, Reuman-Haus, Str. J. Robu 2

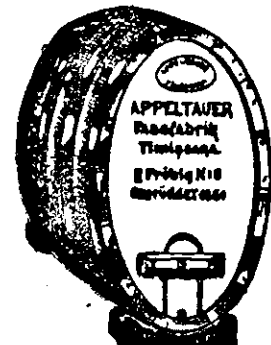
SACK-PFLÜGE HOFHERR-SÄMASCHINEN MAYER-KÖLN-TRIEURE, SELEKTOREN LANDWIRTSCHAFTLICHE MASCHINEN UND BESTANDTEILE

E. KARNER S. A. Timisoara IV., Str. I. Bratianu
MASCHINENNIEDERLAGE



Eisen- und Nidelmöbel, Betten, Waschtische, Kleiderständer, komplette Einrichtungen für Hotels, Internate, Sanatorien etc. Gartenmöbel, Drahtmatratzen in modernster Ausführung bei

M. Bozas & Sohn A. G.
Drahtgarn- und Metallmöbelfabrik
Timisoara 4, Str. Gloriei 11. Filiale: Piata Dragalina 16. Ede. Str. Bacaresca.
Telefon 37-06. Preislisten gratis und franco! Telefon 37-06.



Gustav Appeltauer
Tel. 43-46 Fassfabrik Gegründet 1881
Temeschwar IV., Fröbligasse Nr. 5.
Ständiges großes Lager in prima Fässern und Bottichen aus trockener und gepallener Weis-eiche siebenbürgischer Provenienz. — Spezial-erzeugung von Lagerfässern und Fabrik-einrichtungsgegenständen im allgemeinen. — Wad-fässer für Öl, Fett, Chemikalien etc. aus 1 a Buche und Eiche.
Billige Preise! Mehrmals prämiert!
Erstklassige Ausführung!

DAS LEICHT LAUFENDE QUALITÄTSRAD

BARONIA
DAS MARKENRAD

Inbegriff deutscher Wertarbeit!
Wunderbares, doppelgerichtetes, Allwetter-Fahrrad. Die Perle der deutschen Fahrrad-Industrie. Die Vorzüge sämtlicher Marken-Fahrräder vereint. Sensationell billige Preise! Zu günstigen Konditionen zu haben. — Prospekt auf Verlangen kostenlos.
SIGISMUND HAMMER & SOHN
Arab, Bul. Reg. Ferdinand 27.
Telefon 18-47

Klar geschrieben — gut zu lesen,
ist alles, was **KLEIN-CONTI** schreibt!
Sogar weil **WANDERER** sie baut!

Wanderer-Werke Siegm. Schönau bei Chemnitz
Generalvertretung **FELLENZ** Timisoara 4, Str. E. G. Robu
und Lager: No. 1. Telefon 22-66.

Bruno Banthum und Soga
Maschinenfabrik und Reparaturwerkstätte. — Timisoara 4, Str. Müller-Gutenbrunn 12, Telefon 31-49.
„RAPID“ 1938
Der in aller Hinsicht vorteilhafte und moderne
„Hammerschroter“
Typ V. 0. bei 10 PS 500 kg Stundenleistung.
Typ V. 1. bei 15 PS 800 kg Stundenleistung.
Für die Leistung geben wir in aller Hinsicht günstige Garantie.
Kaufvermittlung von Dieselmotorköpfen, Kolben, Wellen, Hammerschrottern und Hammermühlsteinen.
Spezialherzeugung von: Kalanderwalzen, Reparaturen
Schleife Erzeugung sämtlicher Maschinen der Farb- und Schokoladenindustrie. Zentrifugen für Färbereien u. Wäschereien. Reparaturen von: Mälereimaschinen, Dieselmotoren, Dampfmaschinen, Dampfboiler etc. Schleifen u. Riefeln von Mühlenwalzen.

Große Auswahl in diatonische und chromatische
Söhner Handharmonikas
in der Buchhandlung
I. Kerpel
Arab (Fischer Elis-Palais)

Achtung Weingartenbesitzer!
Transport- und Lagerfässer aus trockenem Material, jede Größe, große Auswahl
BARTL HOFFMANN,
Fassbinderei, Acaoul-nou.
Milchbüchse, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Käsereien mit Monatsberechnung. Butterpapier (Peramont) für Buttererzeuger zum Preise von 68 Lei per Kilo zu haben in der Spinn-Verlagsdruckerei, Arab, Piata Blednei 2.

Wolle zum Spinnen
wird übernommen in der Wollspinnerei
MATTHIAS SCHUCH,
Periam (Sub. Timis-Torontal), gegenüber der Hutfabrik.

Die Vorzüge der Schnellienste
Ruhige Fahrt
Fahrzeugschwindigkeit
Pünktlichkeit
Passagierkomfort

Regelmäßige Dienste
Nordamerika / Kanada
Mittelamerika / Cuba-Mexico
Ostasien
Südamerika - Westküste
Australien
Vergnügungs-, Erholungs- und Studienreisen
Hamburg--Amerika-Route
M. Vertretung: Reischbäcker
Richter, Arab, Bul. Regina Maria 24. Tel. 10-86.

Grabsteine
aus Schwarzschieferem Granit mit Daverlans, wie auch in allen Marmorarten, Stein, Labrador-Stein zu den besten Verhältnissen angefertigt, sehr billigen Preisen bei
Johann Granoosky
Timisoara, Josefstadt, Str. Bratianu Nr. 10. Ecke gegenüber der Josefstadt Kirche.